



STAMIS

informativ

Unser Dorf im Mittelpunkt



**Geehrt: sieben Auszeichnungen
an engagierte Stamser**

**Gewissenhaft: Lisbeth Dosch
managt die Hoangartstube**

**Geeint: die Kicker aus Stams
und Rietz als Spielgemeinschaft**

**Gefällig: der Kirchplatz in
neuem Gesicht**

LIEBE STAMSERINNEN, LIEBE STAMSER!

Der Herbst ist ins Land gezogen und wieder darf ich eine Ausgabe von *StamsInformativ* präsentieren. Ich kann sagen, dass ein ereignisreicher Sommer zu Ende gegangen ist, in den vergangenen Monaten wurde einiges vollendet und manches auf den Weg gebracht.

Wie in der letzten Ausgabe stelle ich an den Beginn meiner Zeilen ein großes DANKE! Gerichtet ist dieser Dank an jene sieben Herren, die die Gemeinde Ende September für ihre herausragenden Leistungen und den Einsatz zum Wohl unseres Dorfes ehren durfte. So unterschiedlich ihre Charaktere und Fähigkeiten sind, jeder hat mit seinem Talent sehr viel in unserem Ort getan. Denn erst, wenn sich viele Teile gut zusammenfügen, entstehen ein gutes Ganzes und eine Dorfgemeinschaft, wie wir sie kennen.

Ansehnlich und funktionell präsentiert sich nun der Bereich entlang des Friedhofs. Für die guten Ideen von GR Gebhart und den Mitgliedern des Pfarrkirchenrats und des Bau- und Verkehrsausschusses und die gediegene Umsetzung durch die beteiligten Firmen bedanke ich mich auch an dieser Stelle. Ich finde, der Platz hat sehr gewonnen!

Leider noch nicht ganz umgesetzt werden konnten die geplanten Maßnahmen für mehr Verkehrssicherheit. Die Messungen der Fahrgeschwindigkeit in allen Ortsteilen haben gezeigt, dass die meisten eine angemessene Geschwindigkeit einhalten, unbelehrbare Ausreißer werden sich aber leider auch nicht von Verkehrszeichen bremsen lassen. Das notwendige Gutachten für eine Verordnung durch den Gemeinderat ist leider noch nicht fertig, deshalb kann auch der angekündigte temporäre 30er in der Wirtsgasse noch nicht aufgestellt werden. Im Bereich des Reihgatters soll in der Früh und zu Mittag durch eine langsame Geschwindigkeit mehr Sicherheit für die Schüler:innen gegeben sein.

Gut auf den Weg gebracht haben wir die Erweiterung der Gemeindewasserversorgung nach Staudach und die Versorgung dieses Ortsteils. Inzwischen liegen ein Projekt über die Leitungsführung und eine Kosten-schätzung vor, die allerdings deutlich höher ist, als unsere Erwartungen es waren. Wenn wir die Finanzierung zusammenbringen, wollen wir nicht nur bis Staudach bauen, sondern in Zusammenarbeit mit der Gemeinde



Silz eine Verbindung bis nach Silz legen, sodass im Notfall Wasser von Silz nach Stams und umgekehrt fließen kann. Für dieses innovative Vorhaben brauchen wir allerdings eine großzügige Unterstützung vom Land.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern unserer Dorfzeitung viel Spaß bei der Lektüre und gesunde, angenehme Herbsttage!

Euer

Bgm. Markus Rinner

Servus, ruhig isch es, ha?

Kannt i nit sogn, es kimmt oa Fescht nach dem ändern!

Na, im moan auf der Straß '! Koa Bagger, nix! Alles ruhig und nui asphaltiert!



Ja, schian isch es wordn. Und lässig isch, wenn 's in die Kinder beim nuien Spielfeld af 'n Kirchplatz quat g fällt und do a bissl a Zuagang isch!



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort Bürgermeister	2
Ehrungen	3
Aus dem Gemeindeamt	7
Mandatare am Wort	10
Aus dem Gemeinderat	11
Unser Dorf	12
Leute im Blitzlicht	13
Kindergarten und Schulen	14
Thema	16
In und um Stams	17
Gratulationen	22
Termine	24

Cover: Viele Jahrzehnte ehrenamtlicher Einsatz und Fleiß zeichnen die Geehrten aus. Foto: Josef Köll

IMPRESSUM

Stams Informativ 116. Ausgabe. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Stams, Bgm. Markus Rinner **Redaktion:** Katharina Altmayer, Fatma Badik (F.B.), Walter Christl (WaCh), Alexander Dosch, Mag. Agnes Dorn, Berta Messner, Max Pfandler, Mag. Anton Wille **Layout & Grafik:** Susanne Dretzke M.A. **Fotos:** Walter Christl, Mag. Agnes Dorn, Alexander Dosch, Josef Köll MA, MS Stams, Mag. Anton Wille, shutterstock, freepik, JUST Stams, Max Pfandler

EHRE WEM EHRE GEBÜHRT – EHRUNGSTAG DER GEMEINDE

(WaCh) Am 30. September wurden sieben Herren vor den Vorhang geholt und ihnen öffentlich für ihren Einsatz für unser Dorf gedankt.

Dieses Engagement geschah und geschieht in vielen verschiedenen Bereichen in unserem Ort. Am Ehrungsabend wurde wieder deutlich, wie wichtig es für ein lebenswertes Dorf ist, dass sich Menschen einsetzen und mühen.

So vielfältig, wie die Fähigkeiten und Neigungen der Ausgezeichneten sind, ist auch ihr Einsatz für Stams und die Dorfgemeinschaft. Sei es in der Gemeindepolitik, in den verschiedenen Vereinen und Kooperationen oder bei

vielen Gelegenheiten im Hintergrund. Stets war und ist spürbar, dass sie mit Leidenschaft dabei sind und vielfach mehr tun, als von ihnen verlangt wird.

Dieses „Mehr“ erledigen sie mit Fleiß und Pflichtbewusstsein und in einer Weise, die für viele von uns Vorbild ist.

Wir alle profitieren von der Einstellung und den Leistungen der Geehrten, es würde etwas fehlen, wenn all das nicht getan worden wäre! Dieser Einsatz ist oft unbedankt und wird zu oft als selbstverständlich angesehen.

Gerade deshalb ist es wichtig, diese Leistungen zu würdigen.

Mit der offiziellen Auszeichnung bedankt sich die Gemeinde für alle guten Dienste und spricht Dank und Wertschätzung aus.



Heinrich Gebhart - Verdienstmedaille

Geboren: 17.11.1964

Familie: Lebensgemeinschaft mit Martina, ein Sohn, eine Tochter

Beruf: Tischler

Hobby: Fußball

Engagement:

- Gemeinderat von 1992 bis 1998
- Aktiv in der Musikkapelle von 1977 bis 1988
- 34 Jahre aktiver Fußballer als Torwart
- 35 Jahre Obmann-Stv. im Fußballverein
- Akribischer Platzwart



Ing. Franz Grießer - Verdienstmedaille

Geboren: 07.02.1965

Familie: Lebensgemeinschaft mit Verena

Beruf: Maschinenbautechniker; Berufsschullehrer

Hobbys: Schisport, Motorradl

Engagement:

- Gemeinderat von 2010 bis 2022
- Obmann des Schivereins von 1994 bis 1995 und seit 2012
- 16 Jahre aktiver Fußballspieler



GEMEINDE-EHRUNGSTAG AM 30. SEPTEMBER

Franz Lechleitner – Verdienstmedaille

Geboren: 27.02.1967 in Zams

Familie: verheiratet mit Sigrid,
drei Töchter, ein Sohn

Beruf: Landwirt

Hobby: Wandern

Engagement:

- Gemeinderat von 2010 bis 2022
- Ortsbauernobmann
- Zuchtbuchführer beim Braunviehzuchtverein seit 2003
- Kassier beim Braunviehzuchtverein seit 2000



Mag. Peter Thaler - Verdienstmedaille

Geboren: 20.03.1973 in Innsbruck

Familie: Lebensgemeinschaft
mit Edith

Beruf: Betriebswirt

Hobby: Segeln

Engagement:

- Gemeinderat von 2004 bis 2010 und 2016 bis 2022, Ersatzgemeinderat
- Mitglied der Bergrettung
- Mitglied bei der TS Sams und beim Brunnentalschützenverein
- Bergfeurler Joch-Gruppe



Dr. Werner Schwarz - Verdienstmedaille des Landes Tirol

Am Hohen Frauentag wurde Werner Schwarz vom Land Tirol mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet. Wir in Sams kennen Werner als umtriebigen und engagierten Menschen, dessen große Leidenschaft der Naturschutz ist.

Engagement:

- Über 40 Jahre Mitglied im Schiverein
- Naturschutzbeauftragter Bezirk Imst
- Obmann Geozentrum Tiroler Oberland
- Gründungsmitglied Kulturkooperative Sams



GEMEINDE-EHRUNGSTAG AM 30. SEPTEMBER

Bernhard Paßler – Ehrenzeichen

Geboren: 13.06.1959

Familie: verheiratet mit Erna,
zwei Töchter, ein Sohn

Beruf: Techn. Angestellter und
Betriebsrat TIWAG

Hobby: Musik

Engagement:

- Gemeinderat von 1992 bis 2022,
davon
Mitglied bzw. Obmann Überprüfungsausschuss von 1992 bis 2016
- aktiver Musikant seit 1973
- Kapellmeister-Stv. und
Jugendreferent, Mitgründer der
ersten Jugendkapelle
- Mitglied bei der FF Stams seit 1975,
Schriftführer von 1997 bis 2017,
Ehrenmitglied seit 2018
- Mitglied im Bienenzuchtverein
Stams-Mötz seit 1993,
Obmann-Stv. seit 2019
- 10 Jahre Hausbesuche als
Nikolaus



Bernhard ist ein engagierter und vor allem ausdauernder Mensch. In drei Jahrzehnten als Gemeindemandatar hat er viele gute Impulse gegeben und an vielen wichtigen Entscheidungen mitgewirkt. Als Vereinsmensch bei der Feuerwehr, der Musikkapelle und im Imkerverein ist er ein wichtiger und verlässlicher Kamerad.

Klaus Staudacher - Ehrenzeichen

Geboren: 24.11.1950 in Stams

Familie: Lebensgemeinschaft
zwei Töchter, ein Sohn

Beruf: Kaufmann

Hobby: Kunstsammler

Engagement:

- Gemeinderat von 1980 bis 1992,
davon
Bürgermeister-Stv. von 1986
bis 1992
- Wirtschaftsbundobmann
- Gründungsmitglied der Schützen-
kompanie bei der Wiedergründung
1959
- Gründungsobmann des
Tennisvereins



Klaus ist traditionsbewusst, kunstsinnig und ein politisch denkender Mensch. Schon sehr früh war er bei der Wiedergründung der Schützenkompanie dabei, deren Mitglied er nach wie vor ist. Die Künstlerfamilien Kopsch/Wackerle und Pedrazza in der Nachbarschaft haben sein Kunstinteresse und -verständnis entfaltet.

GEMEINDE-EHRUNGSTAG AM 30. SEPTEMBER

Ing. Franz Prantl – Ehrenbürgerschaft

Geboren: 27.05.1952 in Stams

Familie: verheiratet mit Rosemarie,
drei Töchter

Beruf: techn. Angestellter bei der
TIWAG bis 2012

Hobbys: Reisen, Literatur, Musik

Engagement

- Bürgermeister von 1992 bis 2004
- Obmann Abwasserverband von 1998 bis 2004
- Mitbegründer der Fernwärmeversorgung Stams GmbH, Geschäftsführer von 1998 bis 2005
- Oberschützenmeister der Schützengilde von 1988 bis 1998 und von 2004 bis 2019
- 10 Jahre Obmann Staudiger Kirchtagsverein
- Verlässlicher STAXI-Fahrer



Franz ist ein weltoffener Mensch, der seine Wurzeln in der dörflichen Einfachheit aber stets beachtet hat. Das politische Denken hat ihm sein Vater Albert, der lange Jahre Vizebürgermeister war, vorgelebt. Sein feiner Charakter und seine zuvorkommende Art machen ihn zu einem Menschen, mit dem man gerne zusammen ist. In seinen Tätigkeiten als Vereinsfunktionär und als Bürgermeister war stets spürbar, dass ihm das Dorf und die Stamserinnen und Stamser ein Anliegen sind.



NEUE ÖFFNUNGSZEITEN IM GEMEINDEAMT

Ab 1. November gelten im Gemeindeamt neue Öffnungszeiten – am Nachmittag bleiben am Montag und am Mittwoch die Kanzleitären zu.

Für persönliche Erledigungen der Stamserinnen und Stamser ist das Gemeindeamt aber immerhin noch 28 Stunden pro Woche geöffnet.

Die Straffung der Öffnungszeiten wird mehr Zeit für die Bearbeitung der Gemeindeaufgaben durch die Mitarbeiter:innen bringen.

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08:00 bis 12:00 Uhr	08:00 bis 12:00 Uhr	08:00 bis 12:00 Uhr	08:00 bis 12:00 Uhr	08:00 bis 12:00 Uhr
geschlossen	14:00 bis 18:00 Uhr	geschlossen	14:00 bis 18:00 Uhr	geschlossen

WENN WAS PASSIERT

Gottlob sind wir in Sams von großen Katastrophen stets verschont geblieben. Trotzdem ist es wichtig, im Fall des Falles auf eine funktionierende Struktur zurückgreifen zu können. Deshalb muss es in jeder Gemeinde eine Gemeindefinsatzleitung geben.

Im Tiroler Krisen- und Katastrophenmanagementgesetz (TKKMG) sind die Struktur und die Aufgaben der Einsatzleitungen geregelt. Gemeindef-Einsatzleiter ist per Gesetz der Bürgermeister, der aus seiner früheren beruflichen Tätigkeit reichlich

Erfahrung in der Stabsarbeit hat. Die Verantwortlichen der einzelnen Sachgebiete (SG) wurden nach ihrer Fachkenntnis ausgewählt und sind ehrenamtlich tätig. Hoffen wir, dass dieses Gremium nur selten im Ernstfall zusammenkommen muss.

Aufgabenbereich	Leitung	Aufgaben (Auszug)
Einsatzleiter	Bgm. Markus Rinner	Gesamtleitung
Einsatzleiter-Stv:	Vbgm. Gerhard Wallner	
SG 1 – Personal	Walter Christl	Anforderung Einsatzkräfte, Verständigung Experten
SG 2 – Lage	Alois Wendl	Auswertung eingehender Meldungen, Lagebericht
SG 3 – Einsatz	Johannes Pleifer	Ausarbeitung und Adaptierung Operationsplan
SG 4 – Versorgung	Rene Furrer	Beurteilung Versorgungslage, Versorgung Hilfs- und Rettungskräfte, Koordination Nachschub
SG 5 – Öffentlichkeitsarbeit	Ruth Haas	Medienangelegenheiten, Pressekonferenzen und Presseberichte
SG 6 – Kommunikation	Markus Liebhaber	Betreuung EDV, Techn. Betreuung Katastrophenfunk

BAUANZEIGEN

Fernwärmeversorgung Sams GmbH Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Rinderweg 4	Franziska Mills Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Haslach 13f
Peter Kluibenschädl Errichtung Sichtschutzzaun in Sams, Abt-Fiderer-Straße 2	Stefan Oberthanner Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Windfang 28a
Markus Kössler Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Thannrain 18	Cornelia Sanoll Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Staudach 1
Anton Kummer Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Windfang 37	Rositha und Richard Wippel Erweiterung Terrasse, Parkplatz und Gartenhaus in Sams, Graf-Meinhard-Straße 14
Dr. Rainer Mayr Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Kaisheimerstraße 13	Dietmar Sonnweber Errichtung eines Edelstahlkamins in Sams, Thannrain 52b

JETZT HEIZKOSTENZUSCHUSS BEANTRAGEN

Die enorm gestiegenen Kosten für Strom und Heizen spüren viele ganz deutlich. Eine kleine Hilfe sind die Heizkostenzuschüsse, die noch bis Jahresende beantragt werden können.

Die Voraussetzung ist ein Hauptwohnsitz in Tirol.

Netto-Einkommensgrenzen:

- » € 1.000 pro Monat für alleinstehende Personen
- » € 1.590 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- » zzgl. € 260 pro Monat für das erste und zweite sowie € 190 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt

lebende Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

- » zzgl. € 550 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- » zzgl. € 380 Euro pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

ENERGIEKOSTENZUSCHUSS ZUR TEUERUNGSMILDERUNG

Wegen des Krieges in der Ukraine sind die Energiekosten sehr stark gestiegen. Das will das Land Tirol teilweise ausgleichen und gewährt einen Zuschuss zu Energiekosten in Höhe von € 250,00 pro Haushalt.

Netto-Einkommensgrenzen::

- » € 1.900,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- » € 2.700,00 pro Monat insgesamt für Ehepaare und Lebensgemeinschaften

- » zzgl. € 450,00 pro Monat für das erste und zweite Kind sowie € 330,00 pro Monat für jedes weitere Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe.
- » zzgl. € 750,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im gemeinsamen Haushalt
- » zzgl. € 600,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im gemeinsamen Haushalt



Wer die Einkommensgrenzen erfüllt, kann den Heizkostenzuschuss **UND** den Energiekostenzuschuss beantragen. Nähere Informationen und das Antragsformular gibt's im Gemeindeamt oder auf der Homepage des Landes unter: www.tirol.gv.at/bauen-und-wohnen

BAUANSUCHEN/BAUBEWILLIGUNGEN	
Auto Aksoy OG Neubau einer Gewerbehalle mit Büro und PV-Anlage in Sams, Staudach 27a	Verena Prantl Aufstockung Wohnhaus; Ergänzung einer Zwischendecke sowie Überarbeitung der Wandaufbauten in Sams, Staudach 4
Elisabeth und Johannes Eder Abbruch eines Holzschuppens; Anbau einer Garage, Pergola und Vordach in Sams, Staudach 10	Heide-Maria Preuer Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Sams, Thannrain 158
Gotthard Perkhofer Geänderte Lage des Bestandsgebäudes; Zu- und Umbau des bestehenden Wohnhauses; Neubau Garage; Überdachung Vorplatz in Sams, Haslach 44	Johann Häfele Errichtung eines überdachten Auslaufbereichs in Sams, Haslach 26
Sophia Holzknecht und Oliver Kapferer Neubau Einfamilienwohnhaus mit Einliegerwohnung und Doppelgarage; Einfriedungen; Errichtung Photovoltaikanlage in Sams, Thannrain 5	Gerhard Mair Errichtung eines Wohnhauses mit drei Wohneinheiten, angebautem Carport und Einfriedung in Sams, Thannrain 151
Rumyana Kazalova und Mladen Kazalov Errichtung eines Carports mit begehbarem Dach in Sams, Graf-Meinhard-Straße 16	Gemeinde Sams Errichtung Kinderkrippe durch Aufstockung des Bestandsgebäudes mit begehbarem Dach und PV-Anlage in Sams, Hptm.-Kluibenschedl-Straße 1
Kurt Köll Neubau Flugdach in Sams, Thannrain 21	Thomas Wippel und Martina Caf Neubau eines Wohnhauses mit offener Garage und PV-Anlage in Sams, Graf-Meinhard-Straße 14

KINDERSOMMER 2022

Schon zum fünften Mal gab es, heuer vom 25.07. bis 26.08.2022, fünf Wochen Spiel und Spaß für die Kinder in der Montessorischule. Beim abwechslungsreichen Programm war für jede/n etwas dabei.

Die Montessorischule ist unser bewährter Partner für diese Aktion, für 19 Mädchen und 19 Buben wurde ein abwechslungsreiches Programm

mit Themenschwerpunkten für jede Woche zusammengestellt.

■ Farben

(Experimentieren mit Farben und Maltechniken)

■ Gruppenspiele

(Spielen und Schminken)

■ Sand, Ton, Salzteig

(Formen und Gestalten)

■ Wolle, Stoff

(Nähen, Basteln)

■ Blumen, Blätter, Bäume

(den Wald erkunden)

Ein herzliches Dankeschön an die Pädagoginnen und Pädagogen der Montessorischule Stams für die stets liebevolle und engagierte Betreuung unserer Kinder.



DIE POST KOMMT (NICHT)

In den vergangenen Wochen lag es mit der Postzustellung – nicht nur in Stams – teilweise im Argen. Nicht, verspätet oder falsch zugestellte Sendungen sorgten für berechtigten Ärger.

Nach verschiedenen Interventionen ist nun wohl eine deutliche Besserung eingetreten und der Briefträger kommt nun wieder regelmäßig. Auch für die Gemeindeverwaltung war das ein untragbarer Zustand, weil wir uns nie sicher sein konnten, ob unsere Briefe den Adressaten erreichten. Unsere elektronische Kommunikation schafft Abhilfe!

Wir haben bereits von beinahe der Hälfte der Stamserinnen und Stamsern eine Telefonnummer und/oder eine Mailadresse und können uns dadurch gut und rasch verständigen. Eure persönlichen Daten behandeln wir natürlich vertraulich.

Unsere Kontaktdaten wollen wir erweitern und laden alle, die dies noch nicht getan haben, ein, uns ihre Telefonnummer bzw. Mailadresse zu geben.



E-ZUSTELLUNG, DAS BRINGT'S

- Ein Mail von uns bekommen die meisten aufs Handy und wissen damit sofort Bescheid.
- Die Gemeindevorschreibung per Mail kommt einen Monat vor Fälligkeit und ebenso wie die Briefzustellung
- Über die App „Digitales Amt“ kann sich jede/r einen Postkorb in Internet einrichten und damit auch eingeschriebene Sendungen erhalten.
- Wer eine Handysignatur hat oder bei ID-Austria registriert ist, kann überdies das Handy auch zum Unterschreiben von Dokumenten nutzen.

GEBURTEN



Maximilian Johann Muigg
am 14.09.2022
Klosterfeld 3

EHESCHLIESSUNGEN

**Michael Schmidt &
Bianka Schaber**
am 23.07.2022

**Susanne Schön &
Michael Lukas**
am 09.09.2022



**Andreas Haßlwanger &
Sara Ferdig**
am 03.09.2022

**Peter Christl &
Patricia Bayer**
am 10.09.2022

**Gerhard Göbl &
Daniela Holzmann**
am 01.10.2022

DIE SEITE DER GEMEINDERATSPARTEIEN

Bürgermeisterliste - Team Markus Rinner

Liebe Stamserinnen, liebe Stamser!

Unserem Bürgermeister ist es gelungen, einen lang gehegten Wunsch von Thannrainer Eltern zu erfüllen: Nach mehreren Gesprächen mit dem Taxiunternehmen und den Schulleitungen ist es nun möglich, dass die Schüler:innen mit dem innerörtlichen Schulbus fahren können und nicht mehr zu den Haltestellen an die Bundesstraße müssen.

Auch bei anderen Themen steht un-

sere Gemeinderatsfraktion für Anregungen, aber auch für kritische Rückmeldungen gerne zur Verfügung, denn es ist uns wichtig, auf die Bedürfnisse der Stamserinnen und Stamser einzugehen.

Wir möchten auch das angenehme Klima im Gemeinderat betonen, das sich durch ein konstruktives und sachliches Arbeiten über die Listengrenzen hinaus bemerkbar macht.

In der derzeitigen Mandatskonstellation hat jede Fraktion die Möglichkeit,

sich mit Ideen einzubringen und heute wie früher werden viele Beschlüsse einstimmig gefasst.

Das gesamte Team der Bürgermeisterliste wünscht allen Stamserinnen und Stamsern einen schönen Herbst. Mögen wir vor weiteren COVID-19 Wellen verschont bleiben, die uns alle in den letzten Jahren in vielen Bereichen sehr zu schaffen machten. Bleibt's g'sund!

Eure Bürgermeisterliste

Liste für Stams – Hermann Schweigl

Liebe StamserInnen!

Seit 27. Februar 2022 gibt es einen neuen Gemeinderat in Stams, in dem wir mit eurer Unterstützung mit drei Mandatare vertreten sind.

Wir glauben, dass es von Vorteil ist, dass keine Gruppierung eine Mehrheit hat und es dadurch eine bessere Gesprächskultur, wie in der letzten Gemeinderatsperiode, geben wird. Wir waren der Meinung, dass die Seite für die Gemeinderatsparteien wie gewohnt in *StamsInformativ* beibehalten bleibt.

Das war leider nicht so. Deshalb haben wir gemeinsam mit der Liste „Miteinander für Stams“ die Seite „Mandatare am Wort“ eingefordert, da es aus unserer Sicht sehr wichtig ist, dass die Leser der Gemeindezeitung unterschiedliche Meinungen über verschiedene Vorhaben bekommen. Dadurch können sich die Bürger ein besseres Bild über die Arbeit der einzelnen Fraktionen im Gemeinderat machen.

Bei dieser Ausgabe werden wir uns dem Straßenverkehr im Dorf widmen. Dass wir jetzt ohne eine generelle

Tempobeschränkung von 30 km/h im gesamten Dorfkern und in den Weilern auskommen, ist für uns schlüssig. Einige neuralgische Punkte in unserer Gemeinde werden mit einer 30-iger Beschränkung versehen. In der Wirtsgasse wurde ein Fahrradstreifen gemacht, aber noch keine kreative Lösung für die Sicherheit der vielen Schüler und Fußgänger auf der Wirtsgasse und bei der Mittel- und Volksschule gefunden.

Wir hoffen, dass diese unbefriedigte Situation baldigst erledigt wird.

Miteinander für Stams - Liste Martin Staudacher

Seit März sind wir mit vier Sitzen – und davon, wie im Wahlkampf versprochen, 50 % Frauen – als zweitstärkste Fraktion im Stamser Gemeinderat vertreten.

Dass wir gemäß Entscheid von Bgm. Markus Rinner nicht den Vizebürgermeister stellen dürfen, bremst die von euch WählerInnen gewünschte Veränderung in unserem Dorf natürlich ein und unser Wille mitzugestalten erlitt einen ersten herben Dämpfer. Dass mit der Liste Hermann Schweigl schon

vorab paktiert wurde und der Vize nach der Halbzeit ausgetauscht wird – wie es aus der Gerüchteküche tönt – können und wollen wir einfach nicht glauben. Wir sind durchaus bereit, wo notwendig, in den nächsten Jahren gemeinsam mit der Liste Schweigl eine starke, aufrechte und ja auch mit einer Stimmenmehrheit ausgestattete Opposition ohne Gemauschel und Absprachen unter Vereinskollegen zu bilden – denn das ist ganz ohne jeden Zweifel der Wille der Stamserinnen

und Stamser – ansonsten hätten sie ja Bgm. Rinner mit einer klaren Mehrheit ausgestattet.

Während der ersten Monate mussten wir „Neuen“ jedenfalls mal zuhören und von den „alten Hasen (und Füchsen)“ lernen. Sukzessive werden wir uns aber eigenständiger, kritischer und selbstbewusster in Entscheidungen und Beschlüsse einbringen. Und das immer ganz transparent – auch da werden wir unser Wahlversprechen halten!

SITZUNG VOM 5. JULI

Für das Gst. .396 (Dorfstraße 27) wird der Flächenwidmungsplan von allgemeinem Mischgebiet in Wohngebiet geändert.

Für das Gst. .396 (Dorfstraße 27) wird ein Bebauungsplan erlassen.
Der Bebauungsplan macht Vorgaben für ein geplantes Wohnbauprojekt auf diesem Grundstück.

Der Flächenwidmungsplan für die Gste. 2473/1 und 2473/2 (Wirtsgasse 3) wird von allgemeinem Mischgebiet in eine standortgebundene Sonderfläche (§ 43, Abs. 1a, TROG 2022) mit der Festlegung *Ordenshaus mit Wohnheim, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen* geändert.
Die klare Definition der Nutzung die-

ser Liegenschaft in der Flächenwidmung erleichtert die geplanten Baumaßnahmen.

Für den Neubau der Kinderkrippe werden folgende Sonderplanerleistungen vergeben: Elektrotechnik zum Anbotspreis von 12.883,50 € exkl. MwSt an das Ingenieurbüro A3 Haustechnik, Innsbruck; Sanitär zum Anbotspreis von 11.720,00 € exkl. MwSt an das Ing. Büro Ruetz, Grins.

Der Gemeinderat beschließt, die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde zu erweitern und das Betriebsgebäude des Kraftwerks Sellrain-Silz und den Weiler Staudach anzuschließen. Der Auftrag für die Zi-



Vor der Bebauung wurden die Grundgrenzen geringfügig angeglichen und die Gemeindestraßen dadurch breiter. Grafik: DI Brabetz

viltechnikerleistungen für die Ausarbeitung eines Einreichprojektes wird zum Anbotspreis von € 34.000,00 an die ZT-Kanzlei Philipp vergeben.

SITZUNG VOM 11. AUGUST

Der Gemeinderat genehmigt den Planentwurf Variante 04a vom 05.08.2022 der Architektur Raimund Rainer ZT GmbH für die Aufstockung der Kinderkrippe.

Der Gemeinderat beschließt, zur teilweisen Finanzierung der Investitionen ABA Dorf-Siedlung, BA04 ein Darlehen bei der Raiffeisen-Landesbank Tirol AG in Höhe von € 460.000,00 (Laufzeit max. fünf Jahre, Fixzinssatz 1,65 % p.a.) aufzunehmen.
€ 400.000,00 können im Jahr 2023 aus Bedarfszuweisungsmitteln getilgt werden, der Darlehensrest wird in Halbjahresraten getilgt.



Das Aussehen des Gebäudes nach der Aufstockung ist im Bauplan gut zu erkennen. Auf dem Dach wird ein Spielbereich mit einer Überdachung geschaffen. Grafik: DI Rainer

SITZUNG VOM 29. SEPTEMBER

Der Gemeinderat beschließt, bei der Fa. Magirus-Lohr ein Feuerwehrfahrzeug LFB-A mit der erforderlichen Beladung zum Angebotspreis von € 420.572,44 anzukaufen. Der Ankauf der Tragkraftspritze und von diversen Ausstattungsgegenständen in Höhe von € 20.699,40 wird ebenfalls genehmigt.

Die Auslieferung des Löschfahrzeugs wird voraussichtlich im Sommer 2024 sein. Es konnte eine gute Förderung ausverhandelt werden, sodass die Kosten der Gemeinde sich auf ca. € 165.000,00 belaufen werden. Das Fahrzeug wird dann das bestehende Löschfahrzeug ersetzen.

Ein Projekt zur Erweiterung der WVA der Gemeinde Stams und den Bau der Wasserschiene Silz-Stams gemäß dem Projekt der ZT-Kanzlei Philipp wird dem Gemeinderat vorgelegt.
Aufgrund der Preissteigerung kann das Projekt nur dann realisiert werden, wenn zusätzliche finanzielle Mittel lukriert werden können.

DER KIRCHPLATZ IN NEUEM GESICHT

(WaCh) **Mit den Kanalbauarbeiten im Oberdorf wurden auch der nördliche Teil des Kirchplatzes und der Zugang zum Friedhof neu gestaltet. Die Friedhofsmauer bekam ein neues Holzdach.**

Ein neuer Kirchplatz ist schon lang ein Thema, schon mehrmals wurden Pläne dazu geschmiedet und wieder ad acta gelegt. Durch die Kanalbauarbeiten entlang des Friedhofs in der nördlichen Straße bot sich die Gelegenheit, Synergien zu nutzen und die Arbeiten miteinander zu verbinden.

Das ansprechende Ergebnis wurde vom Bau- und Verkehrsausschuss gemeinsam mit dem Pfarrkirchenrat erarbeitet und vom Denkmalamt freigegeben. Federführend in der Planung und Ausführung war der Obmann des Bau- und Verkehrsausschusses, DI Konstantin Gebhart. Die Maßnahmen im Einzelnen:

- Die Friedhofsmauer wurde in südlichen Bereich neu eingedeckt. Der östliche und nördliche Teil ist im Gestaltungsprojekt nicht enthalten und wird – je nach den finanziellen Möglichkeiten – in den nächsten Jahren realisiert.
- Die Friedhofsmauer wird nun durch einen schmalen Streifen vom neuen Gehweg getrennt, dahinter ist die Parkfläche situiert.
- Das Straßenniveau zwischen dem Widum und der Leichenkapelle wurde abgesenkt, soweit dies



die bestehenden Leitungseinbauten zugelassen haben, und der Eingang in den Friedhof dadurch spürbar flacher.

- Der Friedhofseingang und der Zugang zur Kirche wurden gepflastert und so breit ausgeführt, dass er auch mit Maschinen befahren werden kann. Dadurch ist der Bereich sicherer, vor allem auch für mobil eingeschränkte Personen.
- Die Leichenkapelle bekam einen Außenzugang, der niveaugleich zum Fußboden und damit barrierefrei ist. Der Hauptzugang vom Friedhof aus bleibt natürlich bestehen. Der Niveauunterschied vom Außenzugang der Leichenkapelle zur Straße wird durch eine kurze Stützmauer überwunden.
- Die nördliche Straße wurde verbreitert, um die notwendige Gas-

senbreite für die Parkplätze zu schaffen. Dadurch ist auch der Kreuzungsbereich beim Widum wesentlich übersichtlicher und sicherer.

- Damit die mächtigen Kastanienbäume erhalten werden konnten, war eine Stützmauer zur Rasenfläche erforderlich. Mit einer Böschung wäre nicht mehr genügend Platz für die Wurzeln gewesen.
- Der Gehsteig entlang der Dorfstraße wurde um ein kurzes Stück verlängert und schließt nun an den Gehsteig ins Oberdorf an.

Die Summe der Maßnahmen ergibt ein stimmiges und gediegenes Ganzes. Der Hauptteil des Platzes blieb baulich unverändert – erhielt aber durch eine ansprechende optische Gestaltung ein neues Aussehen. Mit mobilen Blumentrögen, die im Winter Platz für den Eislaufplatz machen, wurde die Durchfahrt gesperrt und ein Spielbereich für Kinder mit einer sicheren Verbindung von den Spielgeräten zu den Bäumen geschaffen. Es ist schön zu sehen, dass viele Kinder dieses kreative Spieleangebot nutzen.

Das Gesamtergebnis kann sich sehen lassen und viele positive Reaktionen der Stamserinnen und Stamser freuen uns sehr. Die Pläne für die Gestaltung des südlichen Kirchplatzes bleiben in Evidenz und können umgesetzt werden, wenn die notwendigen Mittel dafür vorhanden sind.



WIR FEIERN EIN JUBILÄUM - 10 JAHRE HOANGARTSTUBE MIT LISBETH DOSCH

von Berta Messner

Die „Hoangartstube“, auch „Altenstube“ genannt, führt ältere Gemeindebürger alle zwei Wochen von 14.00 bis 17.00 Uhr im Pfarrwidum zusammen, vor allem zum Kartenspiel – Watten ist bevorzugt – und zu einem gemütlichen Nachmittag. Die Kaffeejause gegen eine freiwillige Spende mit Kuchen oder belegten Broten ist die Krönung des Nachmittags. Dieses besondere Angebot ist nur möglich durch die Mitarbeit von Freiwilligen: Kuchenbäckerinnen, Helferinnen für das Kaffeeservice und durch eine hauptverantwortliche „Chefin“ – Lisbeth Dosch.

Die Leiterin organisiert den gesamten Ablauf des Nachmittags:

- Sie teilt nach einem Jahresplan die Kuchenbäckerinnen und das „Servicepersonal“ ein.
- Beim Eintreffen der Besucher wartet sie mit einem Begrüßungsschnapserl auf und bereitet aus ihrem Einkauf die belegten Brote vor.
- Sie erfährt die Getränkewünsche der Gäste.
- Oft kümmert sie sich auch um den Hol- und Bringdienst für die Hoangartstubengäste oder um den Ersatz, wenn jemand in der Kartennrunde ausfällt.
- Sobald die Watterkarten verteilt sind, kann sie sich auf die Küchenarbeit konzentrieren und alles für die Jause vorbereiten.
- Sie vergisst auch nicht, einem Geburtstagskind zu gratulieren und ein kleines Geschenk (Wein oder Süßigkeiten) zu überreichen.
- Ein besonderes Erlebnis sind die jährlichen Ausflüge am Saison-



Schon vor 10 Jahren bekam Lisbeth Dosch symbolisch den Schlüssel für die Hoangartstube von ihrer Vorgängerin Christine Mangweth. Foto: Mangweth.

de (meist zweite Junihälfte), die sie mit dem Erlös aus den freiwilligen Spenden während des Jahres finanziert.

So haben wir mit Lisbeth vor der Corona-Zeit die Kronburg, Oberperfuß, das Tirol-Panorama am Bergisel, Kaltenbrunn und Absam und den Linserhof bei Imst besucht. 2020 und 2021 haben wir jeweils mit einem Mittagessen in der Hirscentenne und im Gasthaus Locherboden abgeschlossen.

Lisbeth, seit dem 21. September 2021 führst du nach der Corona-Pause wieder die „Hoangartstube“ im kleinen Kreis. Was hat dich dazu bewogen?

Derzeit besuchen vier Männer und acht Frauen regelmäßig die Hoangartstube. Es war wichtig, wieder zu starten, die Leute haben nach dem „Hausarrest“ wieder Gemeinschaft und Abwechslung gebraucht.

Warum hast du dich 2012 entschieden, die Hoangartstube zu übernehmen?

Ich habe in den Jahren vorher schon oft ausgeholfen und war mit den Abläufen und auch mit den Räumlichkeiten vertraut. Und ich finde, dass diese Treffen sehr wichtig sind.

Was freut dich bei deiner Tätigkeit besonders?

Wenn ich erlebe, dass die Leute sich gut unterhalten und einen lustigen Nachmittag genießen, ist das für mich die größte Freude.

Welche Wünsche hast du für die Zukunft der Hoangartstube?

Dass wir alle gesund bleiben und diese fröhliche Gemeinschaft weiter genießen können.

Was können wir aus der Hoangartstube lernen?

Jede gute Gemeinschaft lebt und funktioniert vom Einsatz vieler Freiwilliger und mit der einen Person, die Aufgaben und Verantwortung übernimmt.

DANKE Lisbeth + Team



GRÜNDUNG UND LEITERINNEN

1984	Ludmilla Mangweth mit tatkräftiger Unterstützung von Helene Grießer und Berta Kluibenschädl rufen die „Hoangartstube“ ins Leben.
1984 - 1992	Ludmilla Mangweth
1992 - 2002	Elfriede Mader
2002 - 2012	Christine Mangweth
seit 2012	Lisbeth Dosch

VIELE GLÜCKLICHE GEWINNER BEIM CHARITY-LAUF DER VOLKS- UND MITTELSCHULE STAMS

von Schulleiter Ingo Walser

Die Sonne strahlte mit den über 180 Teilnehmern um die Wette, als am Mittwoch in der letzten Schulwoche der Startschuss für unser Lauf-Fest fiel.

Die Kinder gaben eine ganze Stunde lang ihr Bestes, um möglichst viele Runden durch das Dorf zu laufen, und wurden dabei lautstark von vielen Schaulustigen unterstützt. Besonders nett zu beobachten war, wie vor einigen Häusern spontan Getränke an unsere durstigen Seelen verteilt wurden und die Läufer mit Hilfe von Gartenschläuchen gekühlt wurden. Auch die Anfeuerungsrufe aus vielen Fenstern entlang der Strecke trugen sehr zur guten Stimmung bei und motivierten die Schüler:innen sich bis an ihre Leistungsgrenze anzustrengen. Speziell beim Passieren des Kindergartens konnten sich die LäuferInnen auf Grund der lautstarken Anfeuerungen keine Blöße geben und gaben noch ein paar Prozent extra.

Nach Auswertung der auf der Strecke gesammelten Stempel stand fest, dass es mit **Maximilian Hofmann** (2b) und **Anton Gstrein** (3a) gleich zwei sehr verdiente „Tagessieger“ gab, die exakt die gleiche Anzahl an Runden zurückgelegt hatten.

Spätestens bei der köstlichen, gemeinsamen Jause stellte sich heraus, dass eigentlich alle gewonnen hatten. Gemeinsam haben alle großzügigen „Sponsoren“ der Kinder an



Vom Schulplatz führte der Lauf durchs Dorf, alle Teilnehmer:innen gaben dabei ihr Bestes ...



bis die Tagessieger feststanden und es für alle eine gute Jause gab. Fotos: MS Stams

diesem Tag **unglaubliche 7.508,90 Euro** für notleidende Familien aus der Ukraine gesammelt.

Ein großes Danke an alle Unterstützer dieses schönen Events.



FINANZIERUNG DER „GESUNDEN JAUSE“ ERST TEILWEISE GESICHERT – SPONSOREN GESUCHT!

Wie bereits in der letzten Ausgabe von **Stams Informativ** angekündigt, wollen wir versuchen im Rahmen von „Gesundheitserziehung“ einmal wöchentlich allen SchülerInnen der Mittelschule eine kostenlose gesunde Jause anzubieten.

Dank der freundlichen Unterstützung von Nina Bozeva (Werbeagentur Senssix), der Raika Stams und einer Spende der letztjährigen

4. Klassen sind die ersten Wochen dieses ehrgeizigen Projektes bereits finanziell abgesichert, wir suchen aber noch dringend Sponsoren, die bereit sind, die Patenschaft für eine oder mehrere Wochen der „gesunde Jause“ zu übernehmen.

Über zahlreiche Meldungen freut sich Schulleiter Ingo Walser, Telefon: 05263/6471.



KLIMASCHUTZ – DA KENNEN WIR UNS AUS

von Schulleiterin Alexandra Birkner-Neuner

Die dritte und vierte Klasse der Volksschule haben sich im letzten Frühling intensiv mit Möglichkeiten des Klimaschutzes beschäftigt.

Eine Biologin und Expertin für Artenvielfalt kam an unsere Schule und erarbeitete mit den Kindern beider Klassen die Wichtigkeit der Diversität. Die Kinder lernten viele kleine Tiere in Form von Puzzelspielen und Wissensquiz kennen. Einige Wochen später pflanzte die dritte Klasse mit Hilfe zweier Fachleute neben dem Torbogen eine Blumenwiese. Es wurde gegraben, eingesät und festgedrückt. Vielen Dank der Gemeinde für die Bodenvorbereitung! Im Sommer und im Frühherbst war diese Wiese in voller Blüte und es tummelten sich Bienen darin. Damit auch wirklich viele kleine Tierchen den Weg nach Stams finden, wurden von den Kindern auch Wildbienenhotels angefertigt.

Die vierte Klasse beschäftigte sich das ganze zweite Semester mit dem Klimaschutz. Die Kinder suchten sich



in Kleingruppen ein für sie spannendes Thema aus und recherchierten in Büchern und im Internet. Als sich alle gut auskannten, wurden Plakate gestaltet, Spiele zu den Themen hergestellt und Computeraufgaben entwickelt. Auch chemische Experimente und LegoWeDo-Projekte führten die Kinder mit Begeisterung durch. Sogar englische Bücher über

den Klimaschutz wurden von den Kindern vorgelesen.

An einem Freitag vor Schulschluss war es dann so weit. Die Kinder präsentierten ihre Arbeiten der Öffentlichkeit. Die Besucher waren vom Wissen und Können der Kinder begeistert. Darauf waren alle Klassenkamerad:innen zu Recht sehr stolz.

EIN BLICK ZURÜCK – 1982

(WaCh) Vor 40 Jahren wurde mit dem ersten großen Zubau beim Don-Bosco-Haus begonnen. Für den Kindergarten wurde ein moderner Zubau mit einem Mehrzwecksaal errichtet.

Das ursprüngliche Aussehen des Don-Bosco-Hauses ist nur mehr den älteren Leserinnen und Lesern in Erinnerung. Das Gebäude aus dem Jahr 1951 wurde nach und nach an

die Erfordernisse angepasst und erweitert. Der damalige Ortschronist Lothar Kühn hat den Baustart dokumentiert, 1984 wurden die neuen Räume fertiggestellt.



IM FOKUS - ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ IN ÖSTERREICH

von Mag. Anton Wille

Teil 1 – Zuständigkeit und Risikoanalyse*

Mit diesem Thema soll keine Panik verbreitet werden! Jedoch in Zeiten wie diesen, in denen eine Krise die andere abzulösen scheint, macht man sich so seine Gedanken. Wie steht es eigentlich mit dem Schutz vor Natur- und industriellen Gefahren, im "internationalen Sprech" der Katastrophenschutzler „natural disasters“ und „man made disasters“ genannt?

Grundsätzlich ist in Österreich der Katastrophenschutz Ländersache. Die überregionale und internationale Koordination jedoch obliegt dem „Staatlichen Krisen- und Katastrophenschutz-Management (SKKM)“, das beim BM für Inneres angesiedelt ist. Im Rahmen einer Bundesländer übergreifenden Zusammenarbeit wurde im Jahr 2014 eine nationale Risikoanalyse erstellt. Dabei wird davon ausgegangen, dass Extremwetterlagen, Hochwasserereignisse, Lawinen, Verkehrsunfälle, Industrieunfälle (national und international), Versorgungsstörungen, Ausfall kritischer Infrastruktur sowie Pandemien für Österreich das größte Risikopotential in sich bergen. Die in letzter Zeit des Öfteren diskutierten großflächigen Stromausfälle (Black-Outs) dürften sich in die Kategorie Versorgungsstörung einreihen.



*Quelle: Kripo.at, Ausgabe Dezember 2015, „Katastrophenschutz in Österreich“ R. Stocker, S. Jachs; Abbildung: Merkblatt „Zivilschutz-Probealarm“, BM-Inneres

Im regional angesiedelten Zivil- und Katastrophenschutz sind nicht nur die Behörden der zuständigen Landesregierungen und Bezirkshauptleute die wesentlichen Akteure, sondern es sind die Gemeinden und gemeinnützigen Organisationen, wie z.B. Rettung und Feuerwehr, die die operative Last im Zivil- und Katastrophenschutzmanagement zu stemmen haben. Zu diesem Zweck wurde auch vor Kurzem für unsere Gemeinde die örtliche Einsatzleitung neu zusammengestellt (siehe Artikel Seite 7).

Angeichts der oben angeführten Szenarien in Verbindung mit mög-

licherweise längerfristigen Versorgungsausfällen kommt für jeden Staatsbürger auch die Fähigkeit zur Selbstversorgung zum Tragen: Jeder Haushalt sollte für sich autonom in der Lage sein, die Eigenversorgung bis zu einer Woche aufrecht zu erhalten – lesen Sie mehr darüber im nächsten StamsInformativ.

Am 1. Oktober fand auch heuer wieder ein Zivilschutz-Probealarm statt, bei dem österreichweit ca. 8.300 Sirenen nach dem allgemeinen Warn-Modus getestet werden (vgl. Abbildung). Auch die in Stams und den Weilern installierten Alarmsysteme funktionierten alle!

KUNST IM KREIS HAT EIN NEUES AUSSTELLUNGSSTÜCK

(WaCh) Seit August zielt ein neues Kunstwerk mit einer aktuellen Aussage den Kreisverkehr bei der Ortseinfahrt. Der Stamser Künstler und Unternehmer Mario Raich beschreibt sein Werk so:

Eine Skulptur mit einer Message – das Eis in der Antarktis schmilzt den Pinguinen unter den Füßen weg. Darauf macht der Pinguin auf der Verkehrsinsel in Stams aufmerksam. Er schaut in Richtung seiner Heimat, der Antarktis.

Der Pinguin hat Tränen in den Augen, weil der Klimawandel seiner Heimat

zusetzt, und will die vorbeifahrenden Betrachter dazu bringen, über diese Problematik nachzudenken. Die Verkehrsinsel hat somit für den Künstler eine Doppelbedeutung, einerseits ist die Insel mit Blumen bepflanzt, was eigentlich nicht zum Eisbewohner passt. Der fließende Verkehr ist natürlich wichtig, jedoch wäre schön, wenn die Verkehrsteilnehmer darüber nachdenken, ob jede Fahrt notwendig ist.

Der Pinguin hat eine I LOVE YOU Botschaft auf seinem Herzen geschrieben, dass es nur miteinander geht.



EINST IN DEN FARBEN GETRENNT – NUN VEREINT von Alexander Dosch

Manch eingefleischtem Stams- bzw. Rietz-Fan dürfte wohl das Blut in den Adern gefroren sein, als er von der Fusionierung der Kampfmannschaften von Stams und Rietz erfuhr. Kein Wunder, kam es doch in der Vergangenheit oftmals zu brisanten Derbys, in denen nicht selten die Spieler mit dem berühmten Messer zwischen den Zähnen auf den Rasen liefen.

Mittlerweile ist das alles Schnee von gestern – näherten sich beide Vereine, auch ob der mehr als 15jährigen Zusammenarbeit im Nachwuchs zusehends an. So wurde diesen Sommer aus Blau/Weiß und Rot/Schwarz ein Rot/Weiß/Blau. Zumindest, wenn es nach den neuen Heimtrikots geht. Auswärts wird schwarz/grün getragen. So auch beim allerersten Pflichtspiel der neu formierten SPG Rietz/Stams in Rum. Der selbsternannte Aufstiegsfavorit wurde völlig überraschend mit 5:2 in die Schranken gewiesen.

Und wie es nicht besser zur Stamser Vereinsgeschichte passen könnte, zeigte sich ausgerechnet Roman Ötzbrugger für den ersten SPG-Treffer verantwortlich. Denn der Name Ötzbrugger gehört zum Stamser Fußball wie das „Goldene Dachl“ zu Innsbruck. Hansjörg Ötzbrugger sen. war nicht nur jahrelang Spieler, sondern auch Gründungsobmann des 1968 aus der Taufe gehobenen Vereins. Seine Söhne Hansjörg jun., Bernhard (Vater von Roman, Anmerk.) und Gerhard waren langjährige Stützen in der Kampfmannschaft und mitverantwortlich für den größten Erfolg in der Vereinsgeschichte, den Aufstieg in die Tiroler-Liga.

Ob es die neugeschaffene Spielgemeinschaft in ähnliche Höhen schafft...? Die Zukunft wird es weisen. Der Start in die Meisterschaft der Gebietsliga West verlief nach dem Motto „Nicht Fisch, nicht Fleisch“. Erfolge über Rum (5:2), Oberhofen/Pfaffenhofen (3:2), Fritzens (4:1) und Rinn/Tulfes (2:0) stehen Niederlagen gegen Paznaun (0:3), Vils (1:5), Reichenau 1b (2:3) und Pitztal (0:2)



Der Kader der SPG Rietz/Stams hat sich neu formiert und spielt erfolgreich in der Gebietsliga West. Foto: Max Pfandler

gegenüber. Für Trainer Josef „Jari“ Haslwanger, der zuvor jahrelang in Zams und Seefeld tätig war, kommt der eher durchwachsene Saisonauftakt nicht überraschend. „Im Grunde läuft es genau so, wie ich es erwartet habe, wir sind genau im Plan. Es dauert halt einfach seine Zeit, bis alles zusammenwächst, bis sich die Spieler untereinander kennen, bis ich die Stärken und Schwächen der einzelnen Spieler kenne. Immerhin reden wir von einem Kader von 25, 26 Spielern. Zudem praktizieren wir ein ganz anderes Spielsystem als zuletzt. Andererseits muss man auch sagen, dass wir bis auf das Spiel in Vils gegen jeden Gegner mindestens ebenbürtig waren.“

Was die Trainingsintensität anlangt, hält es „Jari“ ähnlich wie zuletzt bei Tirol-Ligist Zams. „Wenn du ein hohes Pressing spielen willst, musst du voll fit sein. Und daran gilt es zu arbeiten. Ich denke, die Burschen waren zu Beginn schon etwas überrascht davon, was ich alles einfordere. Aber es ziehen alle voll mit – und auch die Mischung aus Jung und Alt passt bestens.“ Für die Zukunft gibt sich der Trainerfuchs zuversichtlich. „Im Herbst muss man einfach noch ein wenig Geduld haben. Aber ich bin überzeugt, dass wir bereits im Frühjahr den Fußball spielen werden, den

wir uns vorstellen. Wir sind auf einem guten Weg.“

Obmann Stefan Einackerer schlägt ähnliche Töne an. „Mit der Punktausbeute können wir im Wesentlichen zufrieden sein. Auch wenn wir den einen oder anderen Punkt mehr am Konto haben könnten. Aber das Erfreulichste ist, dass die Mannschaft vom ersten Tag an eine Einheit war, die Chemie von Beginn weg gestimmt hat. Und auch abseits des Rasens funktioniert die Zusammenarbeit bestens.“

Der Vorstand der neuen Spielgemeinschaft besteht aus je drei Funktionären beider Vereine, die variabel, abhängig von den Tagesordnungspunkten, besetzt werden können. Die Finanzierung des Spielbetriebs erfolgt anteilmäßig aus den Vereinskassen – lediglich die Eintrittsgelder fließen direkt in die gemeinsame Kassa. Die Gefahr, dass wie bei anderen Spielgemeinschaften, das eigene Vereinsleben zum Erliegen kommt, sieht Stefan nur bedingt. „Wichtig wird sein, dass in beiden Trägervereinen weiterhin eine starke Basis da ist. Grundsätzlich ist es aber schon so, dass die Gesellschaft ständigen Änderungen unterworfen ist, sich die Wertigkeiten verschieben. Stichwort: Work-Life-Balance. Dadurch wird die Ausübung von ehrenamtlichen Tätigkeiten immer weniger und auch schwieriger.“

LESEFREUNDE BEVÖLKERN STAMS

von Mag. Agnes Dorn

Bücher und deren Inhalt bleiben auch in e-book-Zeiten topaktuell, wie Veranstaltungen der Bücherei zeigen.

Stamser Kids hatten im Sommer gleich zweimal die Möglichkeit, sich von der Bücherei Stams in die spannende Welt der Bücher entführen zu lassen: Bei der Leserätselralley und der Schnitzeljagd des Jugendzentrums brachten die Mitarbeiterinnen der Bücherei die Kinder zum

Schmuzzeln, Raten und Mitfiebern. Um bereits gelesenen Büchern die Möglichkeit zu geben, neuen Besitzern erneut Lesevergnügen zu bereiten, organisierte die Bücherei einen Bücherflohmarkt, der bestens ankam: Zig Besucher deckten sich mit Büchern unterschiedlicher Genres ein und unterstützten die Bücherei mit ihren Spenden wiederum darin, weiterhin die neuesten Erscheinungen am Büchermarkt zu erwerben.

Wer diesbezüglich Wünsche oder Anregungen hat, kann sich gerne bei der Bücherei melden.

Veranstaltungen werden auch im Herbst wieder auf dem Programm stehen, das demnächst auf der Homepage der Bücherei zu finden sein wird. Fix ist bereits jetzt, dass sowohl Kindern als auch erwachsenen Lesern spannendes Lesevergnügen geboten wird.



Die Kids lauschten bei den Stationen der Leserätselralley gespannt den Vorleserinnen der Bücherei. Foto: Max Pfandler



Besonders die Tische mit den Kinderbüchern waren beim Bücherflohmarkt gut besucht. Foto: Max Pfandler

SCHMETTERLINGE, NÜTZLICH UND SCHÖN

von Marco Schernthanner

In Österreich gibt es mehr als 4000 verschiedene Arten von Schmetterlingen – die Hälfte davon ist vom Aussterben bedroht.

Wie können wir unsere fliegenden Gäste in den Garten locken oder sie zum Bleiben anregen?

Gerade im Herbst sind Aufräumarbeiten für Schmetterlinge und viele andere Tiere kontraproduktiv. Lassen Sie Herbstlaub unter ihren

Bäumen und Sträuchern liegen, darin überwintern Eier, Puppen und Raupen. Auch Fallobst findet seine Abnehmer. Raupenfutterpflanzen sind Sal-Weide, Hasel, Ulme, Brennnessel, Hopfen, Stachelbeere und Ribisel. Einige Schmetterlingsraupen ziehen sich zum Verpuppen in den Boden zurück. Je größer die Vielfalt der Pflanzen im Garten, desto mehr verschiedene Schmetterlinge leben

dort. Im Frühling schlüpfen die Falter dann und bestäuben unsere Gartenblüten, Obstbäume und Sträucher.



DER STAMSER FERIENPASS WAR WIEDER EIN VOLLER ERFOLG

von Katharina Altmayer und Rebecca Brunner

Den Anfang machten wir mit den „Olympischen Spielen“, bei denen sich die Kinder in Sackhüpfen, Weitwerfen, Dreibeinlaufen und noch vielem mehr messen konnten. Zum Abschluss konnte sich natürlich jedes Kind über eine Medaille freuen!

Der zweite Termin ist immer voll ausgebucht, wenn Bürgermeister a.D. Franz mit den Kids angelt. Neben dem Spaß am Angeln konnte jedes Kind noch je 2 Fische nach Hause bringen und ein Saftl und ein Eis genießen.

Die TS Stams lud die Kids zu einem Privat-Training ein – unsere 3. Disziplin im Sommer: Sowohl die Jungs als auch die Mädels konnten zeigen,



was sie fußballerisch draufhaben. Auch hier wurde die Anstrengung mit Saftl und einem Eis belohnt!

Den Abschluss machten wir mit der ebenfalls so beliebten Schnitzeljagd durch Stams, bei der nicht nur viele Rätsel gelöst werden mussten, sondern bei der auch so einige Überraschungen warteten. Der „Schatz“ war dann in der Bücherei Stams in Form eines Bücherschatzes versteckt, wo Katharina Mader und

Agnes Dorn auf uns warteten und den Kindern die Welt der Bücher schmackhaft machten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die den Ferienspaß ermöglicht haben:

- » Franz Gallop und seinen Angelkollegen
- » Bgm. Markus Rinner
- » Stefan Einackerer und der TS Stams
- » Jürgen Droschke von der Alten Schmiede
- » Katharina und Agnes von der Bücherei Stams

Ebenfalls bedanken wir uns ganz herzlich bei den älteren Kids, die uns stets als Betreuer zur Seite stehen: Danke Leonie, Fabio, Leo und Oskar!



Der Angelspaß mit Franz Gallop ist DAS Highlight vom Ferienspaß. Fotos: JUST Stams



Neu aber sehr interessant war der Bücherschatz im Garten unserer Bücherei.

IM HERBST WIRD SICH SO EINIGES ÄNDERN IM JUST

Viele unserer „Stammgäste“ starten heuer in den Ernst des Lebens und beginnen ihre Lehre, wodurch sie leider nur noch selten und erst nach getaner Arbeit zu uns kommen werden.

Somit steht ein Wechsel bevor, und wir öffnen unsere Türen speziell für die jungen Buben und Mädels im Dorf.

Alle Kinder ab 10 Jahren können dienstags und donnerstags ab 16:00 Uhr zu uns kommen und sich bei Tischfußball, Billard, Air-Hockey oder Ping-Pong auspowern oder aber einfach bei

Popcorn und Saftl die Seele baumeln lassen.

Rebecca und Katharina haben stets ein offenes Ohr und helfen sogar bei Hausaufgaben oder Schulproblemen. Am liebsten aber spielen wir mit euch: Stadt-Land-Fluss oder Brettspiele aller Art.

Um uns besser kennenzulernen, werden wir einen **Schnuppertag** organisieren, bei dem man unser JUST und vor allem Rebecca und Katharina besser kennenlernen kann. Details dazu folgen noch!



Rebecca Brunner und Katharina Altmayer freuen sich auf viele Besucher:innen im JUST. Foto: Max Pfandler

EIN KLEINER KÄFER RICHTET IMMENSEN SCHADEN IN UNSEREN WÄLDERN AN

von Katharina Altmayer

Der Obmann der Agrargemeinschaft Stams THW (Thannrain/Haslach/Windfang), Andreas Kuntner, und der Waldaufseher Josef Rieß, der dieses Amt nun schon seit 27 Jahren innehat, klären auf:

Der Buchdrucker Borkenkäfer ist sehr klein, unscheinbar und doch ist er schuld am derzeitigen Schadensbild nicht nur des heimischen Waldes, sondern des Waldes in ganz Tirol. Der kleine Käfer frisst sich normalerweise in kranke oder geschwächte Bäume (hauptsächlich Fichte), legt dort seine Eier ab, dessen Larven dann nach kurzer Zeit schlüpfen und sich von der Legerinne nach außen fressen – wie das eindeutige Fraßbild zeigt.



Die Larven fressen den für den Saftfluss so wichtigen Teil des Baumes – den Bast – und somit vertrocknet der Baum. Sobald der befallene Baum optisch zu erkennen ist, ist es aber leider schon zu spät. Dieser Baum ist dann praktisch tot. Nun heißt es, so schnell wie möglich im Radius von 300 Metern (das ist die normale Flugweite des Borkenkäfers) alle Bäume

und deren Rinden auf Befall zu kontrollieren und befallene Bäume sofort zu entnehmen.

Da der letzte Winter leider sehr mild und der heurige Sommer sehr warm waren, hatte der Borkenkäfer noch nie dagewesene Bedingungen, sich zu vermehren und derart großen Schaden anzurichten.

Josefs und Andreas' Aufgabe besteht also unter anderem darin, befallene Bäume zu identifizieren, zu entnehmen, für neue Aufforstung und natürlich in den kommenden 10 Jahren für deren langwierige und sorgsame Pflege zu sorgen. All das kostet Zeit und Geld, was aber nur im besten Fall durch den Verkaufserlös der geschlägerten Bäume hereingebracht werden kann. Schließlich ist Käferholz nur minderwertig und entgegen vieler Meinungen ist der Holzpreis um 30% gesunken, da die Holzlager voll sind!

Natürlich wird die harte Arbeit von Josef und Andreas, angefangen von der Schlägerung, Aufforstung und Pflege von der Bezirksforst-Inspektion kontrolliert, abgesegnet und im besten Fall zu einem Teil auch mit Förderungen belohnt. Dank der Schlägerungs- und Holztransportunternehmen konnten die notwendigen Arbeiten rasch und unkompliziert erledigt werden.



Die umfangreichen Rodungen waren leider notwendig, um dem Borkenkäfer etwas Einhalt zu gebieten. Foto: Josef Rieß

Wer übrigens bei der Wiederherstellung eines funktionstüchtigen Waldes behilflich sein will, der kann sich gerne bei der Agrargemeinschaft oder bei der Gemeinde melden und bei der Wiederaufforstung durch Buche, Linde, Tanne, Lärche, Ulme und Ahorn tatkräftig mithelfen. Somit soll in der Zukunft ein Mischwald entstehen, der dem Borkenkäfer entgegenwirkt. Schließlich geht der Wald uns alle an und bietet uns allen Schutz und Erholung!

Ein Newsletter über die im Herbst und/oder Frühling anstehende Aufforstung wird ausgesandt!

MARTERLN LIEBEVOLL GERICHTET

((WaCh) Viele von uns kennen die keinen Bildstöcke, die im Wald auf Bäumen angebracht sind und an besondere Ereignisse erinnern.

Diese Tafeln haben es Franz Haßlwanger angetan, schon zwei davon hat er mit Unterstützung von Freunden hergerichtet. Das sog. „Gratsch'n Bild“ auf der Stamser Alm erinnert an ein Unglück der Familie Gaßler, vulgo Gratsch, das Marterl am Rinderweg ist aus dem 19. Jhd.

und zeigt die Heilige Familie. Beide Kleinode erinnern nun in neuem Gewand den Betrachter an die jeweiligen Ereignisse.

Franz tut dies aus „der Liebe zur Sache“ und betont: „Das geht nur mit der Hilfe von guten Freunden!“ Schön, dass es Menschen gibt, die sich um scheinbare Kleinigkeiten kümmern.

Das neu gerichtete Marterl am Rinderweg.
Foto: Franz Haßlwanger



WIEDER ERNTEDANKKRONE IN STAMS

(WaCh) Durch die Initiative eines Teils des Pfarrgemeinderats und viele Arbeitsstunden konnte bei der Erntedankprozession wieder die traditionelle Krone getragen werden. Es ist schön, wenn Altgewohntes auch nach Unterbrechung weiter Bestand hat.

Beinahe im „Alleingang“ fertigte Lisa Troger-Dörfler die Krone aus unzähligen Garben, unterstützt von einer Handvoll Helferinnen und Helfer. Die bisherige Initiatorin, Irmgard Venier, konnte diese Aufgabe leider nicht mehr erfüllen. Es ist sehr wichtig, dass es dieses religiöse Zeichen nach der erzwungenen Pause wieder gibt.



Nach einer längeren Unterbrechung konnten die Kirchgänger wieder eine Erntedankkrone bewundern. Foto: Max Pfandler

Und auch die „Farggeleträger“ haben sich neu formiert: Daniel Falkner, Sandro Hasslwanger, Fabian

Muster und Simon Rinner sagten spontan zu, diese ehrenvolle Aufgabe zu übernehmen und setzten

damit ein Zeichen für die religiöse Tradition und einen Beitrag zur Dorfgemeinschaft.

NEUES AUS UNSERER PFARRE

Ab sofort besteht die Möglichkeit, in unserer wunderschönen Pfarrkirche für diverse persönliche Anliegen, Bitten und Gebete ein Opferlicht zu entzünden. Die Kerzenspende von 0,80 € pro Kerze kommt zu 100% der Sanierung und Restaurierung unserer Pfarrkirche zugute.

Vergelt's Gott für eure Spende!
Pfarrer Abt German Erd mit dem Pfarrkirchenrat Stams



NEUER VORSTAND DER STAMSER DORFBÜHNE von Alexander Dosch

Nach der erzwungenen Pause hielt die Stamser Dorfbühne ihre Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen am 23. September ab.

Dabei wurde Alexander Dosch als Obmann bestätigt. Ihm zur Seite stehen Patrizia Hörmann (Obmann Stv./Kassierin), Paula Goriup (Schriftführerin), Rebecca Waldner (Schrift. Stv.), Gertraud Berger (Kassier Stv.) sowie Alfred Prantl und Hans Pleifer (beide Beiräte). Nach der offiziellen Sitzung endete der Abend mit einer



zünftigen Grillerei und einem gemütlichen Beisammensein.

Theater wird auch wieder gespielt - voraussichtlich im Frühjahr 2023.

GOLDENES PRIESTERJUBILÄUM VON P. GABRIEL LOBENDANZ

von Max Pfandler

Am 10. Juli feierte P. Gabriel in seiner Heimatkirche, der Basilika in Sams, sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Die Klostergemeinschaft und viele Stamserinnen und Stamser bereiteten ihm dazu einen würdigen Rahmen.

Der Baden-Württenberger erlernte den Beruf des Werkzeugmachers

und trat 1959 als Spätberufener in die sog. Maturaschule im Stift Sams ein. Nach dem Gymnasium studierte er an der päpstlichen Hochschule in Rom Philosophie und Theologie. Am 8. Juli 1972 wurde Gabriel von Bischof Wechner in Sams zum Priester geweiht. Viele ältere StamserInnen kennen den

Zisterzienserpriester aus seiner Zeit als Religionslehrer und Internatsleiter im Stift sowie durch sein Engagement in diversen Referaten der Diözese Innsbruck. Seinen Lebensabend verbringt P. Gabriel im Haus St. Vinzenz bei den Barmherzigen Schwestern an der Kettenbrücke in Innsbruck.



P. Gabriel (Mitte, mit Abt German) spendete seinen Primizkelch für die Missionsarbeit. Bgm. Markus Rinner stellte sich zum Goldenen Priesterjubiläum als Gratulant ein. Fotos: Max Pfandler

100 JAHRE – MARTHA FALKNER FEIERTE GEBURTSTAG

(WaCh) Am 23. September konnte die Jubilarin bei erstaunlich guter Gesundheit ihren Hunderter feiern. Neben ihrer Familie stellte sich auch die Gemeindeführung als Gratulant ein.

Viele in Sams kennen Martina – so ihr Taufname – als „Rupsn Martha“ und schätzen ihre bescheidene, feine Art. Sie ist eine Ur-Stamserin, ja eine Ur-Haslacherin! Sie wurde dort geboren, ist dort aufgewachsen und lebte bei- nahe ihr ganzes Leben dort.

Die kleine Landwirtschaft und ihre Familie waren ihr Lebensinhalt, seit drei Jahren wird sie liebevoll im Wohn- und Pflegeheim Mieming betreut und bekommt oft Besuch von ihren Kindern Hans, Cilli und Christl.

Wir wünschen Martha noch eine lange, glückliche Zeit und vor allem Gesundheit.



Zu den Klängen der Musikkapelle gratulierten zum 100er: Vbgm. Gerhard Wallner, Heimleiter Gerhard Peskoller, Bgm. Markus Rinner, ihre Enkelin Daniela Schwenbacher und ihre Kinder Cilli, Hans und Christl. Foto: AWH Mieming

ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute!

Hier veröffentlichen wir mit deren Zustimmung jene Stamserinnen und Stamser, die den 60. Geburtstag feiern sowie alle ab dem 70er. Wenn jemand keine Veröffentlichung wünscht, genügt ein Anruf im Gemeindeamt.

Brigitta Haßlwanter, 2. Oktober (73)
 Elfriede Neurauter, 4. Oktober (74)
 Hilde Neururer, 7. Oktober (95)
 Ing. Wolfgang Lobis, 11. Oktober (74)
 Johanna Mair, 12. Oktober (75)
 Hannelore Pfandler, 17. Oktober (76)
 Johanna Schuster, 18. Oktober (85)

Hilda Kühn, 19. Oktober (81)
 Notburga Mader, 25. Oktober (83)
 Margit Reutemann, 1. November (74)
 Hiltrud Jäger, 2. November (84)
 Anna Schweigl, 3. November (86)
 P. Gabriel Lobendanz, 5. November (82)
 Hedwig Mair, 5. November (89)
 Anton Mair, 12. November (77)
 Ingeborg Rieß, 17. November (77)
 Paul Debbage, 20. November (73)
 Bernhard Gruber, 20. November (83)
 Agnes Heinz, 21. November (92)
 Monika Rieß, 22. November (60)
 Gerhard Pellin, 22. November (75)
 Maria Lechleitner, 23. November (81)
 Klaus Staudacher, 24. November (72)
 Veronika Jais, 24. November (77)

Maria Perkhofer, 24. November (88)
 Annemarie Gufler, 26. November (79)
 Heinz Mair, 29. November (73)
 Rosa Larcher, 30. November (81)
 Frieda Prantl, 30. November (89)
 Waltraud Göbl, 5. Dezember (79)
 Irene Fleischmann, 8. Dezember (76)
 Alois Mungenast, 14. Dezember (86)
 Leo Kuntner, 14. Dezember (89)
 Maria Rieß, 15. Dezember (76)
 Alfred Raich, 15. Dezember (83)
 Walter Hasslwanter, 19. Dezember (79)
 Anna Gebhart, 21. Dezember (83)
 Hansjörg Haßlwanter, 22. Dezember (70)
 Rita Rettenbacher, 26. Dezember (60)
 Ernestine Jäger, 29. Dezember (93)
 Berta Messner, 30. Dezember (84)

RUNDE GEBURTSTAGE



Ebenfalls herzlich gratulieren wir:
 P. Norbert Schnellhammer, 85 Jahre
 Anna Tilg, 85 Jahre
 Hilde Neururer, 95 Jahre.



Marijan Leskovar, 80 Jahre



Rositha Rabiser, 80 Jahre



Annemarie Köll, 85 Jahre



Margret Perkhofer, 95 Jahre

GOLDENE HOCHZEIT



*Herzlichen
 Glückwunsch!*

Hannelore und Max Pfandler

PROBLEMSTOFFSAMMLUNG



Samstag, 22.10.2022
von **08.00 Uhr** bis **11.30 Uhr**
im **Bauhof Stams**

Wie immer bitten wir, die Problemstoffe sortiert und wenn möglich in der Originalverpackung zur Abgabestelle zu bringen.

ANKÜNDIGUNGEN & TERMINE

Oktober 2022

ERDÄPFELSCHIESSEN
SCHÜTZENKOMPANIE STAMS
Freitag, 14.10.2022 um 19.00 Uhr
Samstag, 15.10.2022 um 16.00 Uhr
Freitag, 21.10.2022 um 19.00 Uhr
■ Vereinslokal der Schützen

KINDER-ERDÄPFELSCHIESSEN
SCHÜTZENKOMPANIE STAMS
Samstag, 15.10.2022
16.00 Uhr
■ Vereinslokal der Schützen

**„MAGNIFICAT“ – KERZENSCHNEID-
KONZERT MIT VOKALENSEMBLE**
„VOCALCUBE“ & ORGEL
Freitag, 14.10.2022
20.00 Uhr
■ Basilika Stift Stams

„DER STAMSER ORGELSCHATZ“
**– ORGELWANDERUNGS-
KONZERT MIT JUNGEN TIROLER**
ORGANISTEN
Freitag, 21.10.2022
19.00 Uhr
■ Heiligblutkapelle

NACHT DER 1000 LICHTER
Montag, 31.10.2022, von 18:00 Uhr
bis 21:30 Uhr
■ Basilika Stift Stams

November 2022

SCHIESSABEND FÜR ALLE
SCHÜTZENKOMPANIE STAMS
Freitag, 04.11.2022
19.00 Uhr
■ Vereinslokal der Schützen

JUNGBÜRGERFEIER
Freitag, 04.11.2022
18:00 Uhr

MARTINIMARKT
Sonntag, 13.11.2022
10.30 Uhr
■ Kirchplatz

ADVENTBASAR DES
PFARRGEMEINDERATES
Samstag, 26.11.2022
15.00 Uhr



Dezember 2022

SCHIESSABEND FÜR ALLE
SCHÜTZENKOMPANIE STAMS
Freitag, 02.12.2022
19.00 Uhr
■ Vereinslokal der Schützen

ADVENTVESPER DER
STIFTSMUSIK STAMS
Freitag, 09.12.2022
17.30 Uhr
■ Stift Stams

CHRISTBAUMVERKAUF DER
SCHÜTZENKOMPANIE STAMS
Sonntag, 11.12.2022
09.00 Uhr
■ Schulplatz



ADVENT-HUANGART FÜR
SENIOREN
Sonntag, 18.12.2022
15.00 Uhr

DIE NACHT DER 1000 LICHTER

(WaCh) Auch heuer wird es am 31. Oktober wieder diesen stimmungsvollen Abend in der Basilika geben.

Am Vorabend des Allerheiligentags sind wir alle eingeladen, innezuhalten und uns von der besonderen Atmosphäre in der Basilika beeindruckt zu lassen.

Vielen Dank im Voraus an die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer für ihren Einsatz.

